

# Wie intelligent ist KI?

Am 26. Notter-Apéro stand das Thema «Künstliche Intelligenz» im Mittelpunkt

Ralph Notter, CEO der 1930 von Otto Notter in Wohlen gegründeten Notter-Gruppe, konnte im BBZ Freiamt über 130 Gäste begrünnen, die von Dr. Sarah Genner in die Welt der künstlichen Intelligenz (KI) eingeladen wurden.

Walter Minder

Dass die Digitalexpertin als Referentin den traditionellen Notter-Apéro bereicherte, ist keine Überraschung. Denn die Notter Hoch- und Tiefbau AG hat sich schon früh mit dem Thema «Digitalisierung» und dem damit verbundenen Wandel in der Baubranche befasst. So werden heute Projekte mithilfe des Building Information Modeling (BIM) digital entwickelt und abgewickelt. «Wir sind zudem seit drei Jahren beim BauCircle dabei, einer Zusammenarbeit von führenden Bauunternehmungen unter anderem mit dem Ziel, mit durchgängig digitalen Prozessen von der Planung bis zur Realisierung Flexibilität und Effizienz zu erhöhen.»

Ralph Notter bedankte sich für das grosse Interesse und erinnerte daran, dass man täglich mit KI in Kontakt ist. So bekommt man beispielsweise bei ChatGPT innert Sekunden auf jede Frage eine durch gespeicherte Daten konstruierte Antwort. Dann ging er auf die aktuelle Situation des Unternehmens ein. «Unsere Auftraggeber erhalten eine Gesamtdienstleistung aus einer Hand, also effizient, koordiniert und wirtschaftlich.» Die verschiedenen Bereiche arbeiten Hand in Hand und realisieren auch anspruchsvollste Projekte, wie beispielsweise die Fischtreppe beim Kraftwerk Bremgarten, in die auch ökologische Aspekte einfließen.

## Eine lange Geschichte

Sarah Genner ist selbstständige Digitalexpertin. Ihr Spezialgebiet sind digitale Technologien und deren gesellschaftliche Auswirkungen, wobei sie Brücken baut zwischen Wissenschaft und Praxis. «In breiten Kreisen der Bevölkerung wird KI als moderne Zeiter-scheinung verstanden, dem ist aber nicht so». John McCarthy, ein amerikanischer Informatiker am Dartmouth College, organisierte 1956 einen Workshop, um erste Ideen über «denkende»



Die Kadermitarbeiter der Notter-Gruppe und die Referentin, vorderste Reihe (v. l.): Kurt Notter, Sarah Genner und Ralph Notter.

Bilder: Walter Minder

Maschinen weiterzuentwickeln, und gab dem Projekt den Namen «Künstliche Intelligenz».

Dann forderte Genner die Anwesenden auf, mit dem Handy die Zeichnungsapp QuickDraw zu öffnen. Man bekommt die Aufgabe, mit der Maus auf dem Bildschirm zum Beispiel einen Amboss zu skizzieren. Wer die Aufgabe

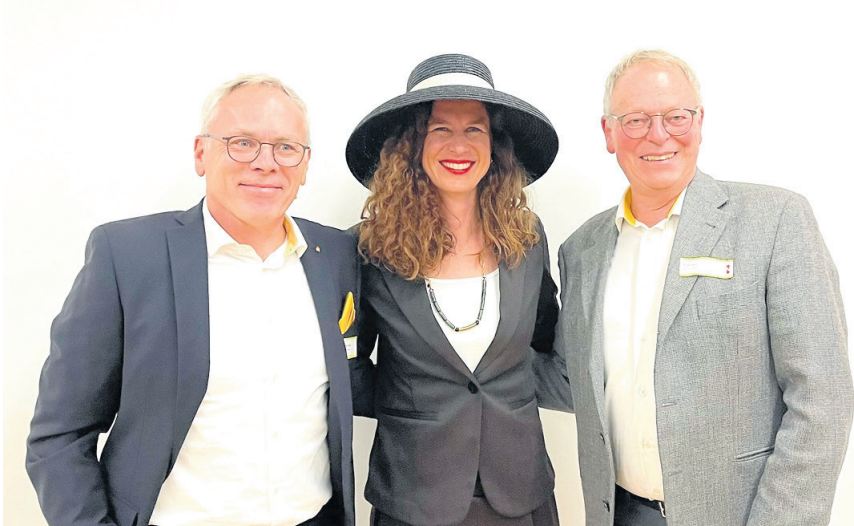
«**Menschliche Weisheit ist durch nichts zu ersetzen**

Sarah Genner

zeichnerisch einigermaßen verständlich umsetzt, bekommt von der Computerstimme die Bestätigung: «Jetzt weiss ich es, es ist ein Amboss.»

## KI ist kein Job-Killer

Anschliessend erfuhren die Gäste, dass unter anderem bei ChatGPT die gespeicherten, manchmal aber auch «halluzinierten» Daten Grundlage für die Antworten bilden. Sogenannte Halluzinationen, also nicht reale oder falsch interpretierte Fakten, sind ein



Als Dankeschön erhielt Sarah Genner von Ralph (links) und Kurt Notter einen handgefertigten Freiamter Strohhut.

bekanntes Problem in der KI-Welt. So werden durch die von der Polizei eingegebenen Merkmale eines Gesuchten in zwei von drei Fällen durch KI die falschen Personen verdächtigt, aber KI-Dienste helfen andererseits bei der Betrugserkennung. «KI braucht möglichst

viele und gute Daten, die aufgabenspezifisch kombiniert und manchmal auch gestohlen werden.»

Genner ist überzeugt, dass sich KI nicht zu einem Job-Killer entwickelt. «Emotionalität, Motivation oder Loyalität stehen aus meiner Sicht immer

über den Möglichkeiten von KI-gesteuerten Maschinen – menschliche Weisheit ist durch nichts zu ersetzen.»

## Es braucht sehr viel Energie

Dann stellten Ralph und Kurt Notter Genner aus ihrer Sicht einige Fragen, wie etwa: «Wie wirkt sich KI auf unsere Arbeitsplätze aus, braucht es eines Tages ein garantiertes Grundeinkommen?» oder «Verstärkt KI die Schere zwischen Arm und Reich?». Letztlich fasste Genner die Herausforderungen in einem Satz zusammen: «Wer offen gegenüber KI ist, bleibt beruflich am Ball». Ein Zuhörer wollte wissen, ob für eine KI-dominierte Gesellschaft genügend Rechenpower vorhanden ist. «Es ist wichtig, dass wir auch diesen Aspekt im Fokus haben, denn Rechenzentren brauchen sehr viel Energie.»

Nach den vielen bekannten und unbekannten Informationen durch die überzeugende Digitalexpertin wurde beim anschliessenden Apéro richte intensiv über das Gehörte, persönliche Erfahrungen und das Potenzial von KI diskutiert – ein Notter-Apéro, der manchem Gast die Tür in eine spannende Welt geöffnet hat.

# Lehrreich und informativ

Die Veranstaltungen der Volkshochschule Region Wohlen im November

Die Volkshochschule bietet Erwachsenen die Möglichkeit, sich vielfältig weiterzubilden. Sei es mit Vorträgen, Kursen oder Exkursionen.

Am 28. April 2025 jährte sich der Todestag Albert Einsteins, des bekanntesten Physikers und Pazifisten des 20. Jahrhunderts, zum 70. Mal. Er ist der Begründer der Relativitätstheorie und einer der Begründer der Quantenphysik. Seine Theorien haben das Weltbild grundlegend verändert.

Einsteins Beziehung zur Schweiz war bis zu seinem Tod nicht unbelastet, aber ungebrochen. Die Teilnehmenden folgen in einer historisch-biografischen Betrachtung ein Stückweit seinem Werdegang, beziehen dabei auch sein familiäres Umfeld mit ein und schauen, welche Rolle die Schweiz in diesem Werdegang gespielt hat. Der Vortrag «Albert Einstein und die Schweiz» findet am Donnerstag, 6. November, 19 Uhr, im Chappelhof statt.

## Von Telefonterror bis Amok

Drohungen, Verleumdung, Erpressungen und Beschimpfungen gehören für viele von uns zu den belastenden Herausforderungen des Alltags. Doch, was steckt wirklich hinter diesen aggressiven Äusserungen? Wie ernst sind sie zu nehmen, und vor allem: Wie können wir richtig darauf reagieren?



Pensionierte erzählen über einen aussergewöhnlichen Roadtrip quer durch die Mongolei.

Bild: pd

In diesem Vortrag wird auf diese Fragen eingegangen und aufgezeigt, was hinter Drohungen steckt und wie wir den richtigen Umgang damit finden.

Das Referat wird von Josef Sachs, einem gefragten Experten und Buchautor, gehalten. Josef Sachs lebt in Wohlen und beschäftigt sich beruflich

mit dem Thema Drohungen. Der Anlass findet am Montag, 10. November, 19.30 Uhr, im Schössli statt.

## Loslassen lernen

Wer kennt nicht das Gefühl, von ungebrauchten und ungeliebten Dingen umgeben zu sein – aber das Loslassen

gelingt nicht? Trennungen fallen manchmal schwer und trotzdem ist oftmals der Wunsch nach mehr Struktur und Leichtigkeit da. Sich von ungebrauchten und ungeliebten Dingen zu trennen, ermöglicht eine einfachere Alltagsgestaltung und schenkt mehr Freiraum – in den Räumen, im Kopf und im Herzen. Ein Vortrag über Ordnung und Leichtigkeit am Mittwoch, 12. November, 19 Uhr, im Junkholzschulhaus.

## Mongolei – Das Land der Gegensätze

Im Spätsommer 2024 haben Arthur Fischer, Marcel Lüthi und Kurt Meier während vier Wochen als Teil einer Gruppe, alle pensioniert, mit drei Off-road-Fahrzeugen eine abenteuerliche Reise erlebt. Die Route führte in abgelegene Gebiete mit einer bizarren Natur, riesigen Steppen, Sand und Steinwüsten, Seen, Lagunen bis hinauf zu Gletschern.

Die drei Wohler zeigen wunderschöne Bilder und faszinierende Drohnenaufnahmen. Dazu erzählen sie, wie eine solche Abenteuerreise in fast unbewohntes und unbekanntes Land geplant werden muss und wie die Menschen den Gegensätzen der Natur, dem Klima und der Kultur begegnen. Ein Vortrag über einen aussergewöhnlichen Roadtrip quer durch die Mongolei am Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr, im Chappelhof.

Die Geschichte Italiens wurde geprägt durch die Herrschaft von Mussolini, der das Land mit eiserner Faust regierte. Im Zweiten Weltkrieg stand Mussolini voll auf der Seite von Hitler.

## Italienische Geschichte – Von Mussolini zu Meloni

Mit dem Ende des Krieges ging auch eine jahrhundertelange Königsherrschaft zu Ende. In den folgenden Jahrzehnten wurde Italien zwar demokratisch regiert, aber die Regierungen wurden meistens nach zwei Jahren wieder gestürzt. Regierungschefs wie Berlusconi stellten oft ihr eigenes Ego in den Mittelpunkt. Trotzdem stand Italien seit den 1950er-Jahren auf der Seite eines geeinten Europas und ist zusammen mit Deutschland und Frankreich Mitbegründerin der heutigen EU. Schafft es die jetzige Regierungschefin Giorgia Meloni, das Land aus der Krise zu führen?

An drei Kursabenden wird der versierte Historiker Josef Kunz aus Villmergen dieses umfangreiche Thema erörtern. Montag, 17. und 24. November, 19.30 Uhr, im Junkholzschulhaus. Am Montag, 1. Dezember, 19.30 Uhr, ist der Vortrag im Chappelhof vorgesehen. --red

Informationen zu den Kursen: [www.vhs-wohlen.ch](http://www.vhs-wohlen.ch). Anmeldungen bitte über die Homepage, per E-Mail: [wohlen@vhsag.ch](mailto:wohlen@vhsag.ch) oder Tel. 079 515 60 06.